

## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION: ZUKUNFTSRAUM THAYALAND

### Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Zukunftsraum Thayaland
Geschäftszahl der KEM	B568922
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	X Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Kleinregion Zukunftsraum Thayaland
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	15 26322 KEM Zukunftsraum Thayaland erstreckt sich vom nördlichen Waldviertel bis zur tschechischen Grenze. Das Gelände ist flach bis leicht hügelig mit einer Seehöhe zwischen 400 m und 718 m (Predigtstuhl). Die Region ist gekennzeichnet durch eine lange Heizperiode mit teilweise Nebel in den Niederungen.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Ansbert Sturm 3843 Dobersberg, Lagerhausstraße 4 kem.thayaland.at ansbert.sturm@thayaland.at 0664/886 56 246 HTL-Elektrotechnik, Individuelles Diplomstudium „Erneuerbare Energie“ (BOKU/TU), Energieberaterausbildung (F-Kurs), Wiener Zentrum für Energie, Umwelt und Klima, Energieagentur der Regionen
Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Zukunftsraum Thayaland
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	10/2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Ewald Grabner, Markus Maxian

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Das finale Ziel – die möglichst vollständige Energieversorgung aus regionalen Quellen – wird damit natürlich weiter verfolgt.

Die KEM Thayaland hat konkret zum Ziel, den Anteil der erneuerbaren Energieversorgung wesentlich zu erhöhen, einerseits durch eine Senkung des Energiebedarfs in der Region und andererseits durch die verstärkte Nutzung Erneuerbarer Energieträger und dazugehöriger innovativer Anwendungen.

Das Ziel der regionalen Eigenversorgung ist zugleich eine zentrale Chance für die regionale Wirtschaft und Gesellschaft. Die damit verbundene mögliche Wertschöpfungserhöhung beträgt aktuell rund 40 Millionen Euro pro Jahr. Mittels Bürgerbeteiligung in vielfältiger Form ist es bereits gelungen, Energieprojekte umzusetzen. Dieser Weg soll fortgesetzt und intensiviert werden (Gründung Zukunftsclub Thayaland).

Die bisher gesetzten und bewährten Maßnahmen wurden weiterentwickelt und -geführt und durch neue ergänzt (z.B. Heizungsoptimierung, Mobilitätsbereich) und auch die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Durch die Aktivitäten werden alle Bevölkerungsschichten erreicht und zur konkreten Projektumsetzung motiviert, einerseits im eigenen Bereich und andererseits bei Bürgerbeteiligungsprojekten (regionaler Projektträger TRE Thayaland GmbH, der Bürgerbeteiligung möglich macht).

Die Projektschwerpunkte der Weiterführung sind:

- Arbeitskreis der Modellregion
- Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Energiemonitoring und -auswertung (inkl. Stufenplan)
- Thermische Sanierung und Plusenergiehaus
- Strom und Wärme effizient nutzen (Heizungsoptimierung, Beleuchtung und Energieeinsparung)
- Zukunftsfähige Mobilität
- Mobil auf 2 Rädern (Radworkshops in Schulen)
- Naturcamp mit Schülern
- Innovative Energietechnologien (Bionik-Verfahren, ...)
- Virtuelles Kraftwerk und Maßnahmensimulation
- Vernetzung und Kooperation

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Der Arbeitskreis der Modellregion trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2-3 Monate). Diese Arbeitsgruppe bestand zu Beginn aus den Umweltgemeinderäten der Gemeinden und wurde im Zuge der Umsetzung erweitert. Zu den Treffen sind auch die Energiebeauftragten und interessierte Bürgermeister eingeladen. Diese Arbeitsgruppe ist Kerngruppe und Koordinationsmedium für die KEM.

Die jeweiligen Interessensvertretungen (Betriebe, ArbeitnehmerInnen, Landwirtschaft) wurden auf Bezirks- und Gemeindeebene entsprechend miteingebunden bzw. kamen bei Veranstaltungen ihrerseits auf das KEM-Management zu. Damit ist vorgesorgt, dass die Kommunikation für die Modellregion intensiv und auf etablierten Kanälen läuft und weiterlaufen kann und die Nutzung bestehender Strukturen, z.B. im Rahmen der Bezirksbauernkammer die Energiethemen für Land- und Forstwirte zu transportieren (inkl. Infolder und anderer Werbemittel).

Die Gemeinden (Modell Land NÖ) sind über die Kleinregion, den Kleinregionsvorstand, aber auch den Arbeitskreis miteingebunden und zusätzlich bei individuellen Projekten bei Bedarf.

In bewährter Weise wurde im Rahmen bestehender Initiativen z.B. die Trendmesse und Waldviertler Energiestammtisch wurden Aktivitäten der KEM entsprechend vorgestellt und z.T. in Kooperation umgesetzt: Thermische Sanierung und Heizungsoptimierung, E-Mobilität und Carsharing, Heizungs-Check Aktion, Sanierungsscheck, Info zu Förderungen für Private, Betriebe und Gemeinden.

Betriebe sind eine wichtige Ziel- und Akteursgruppe in der KEM Thayaland. Sie wurden mehrfach eingebunden. Sie sind als Energieverbraucher, aber auch als Lieferanten und Partner für Projekte wichtig.

Für den Bereich Heizungsoptimierung wurde auf bisherige Aktivitäten aufgebaut und ergänzende Sondierungsgespräche geführt. Dann erfolgte der Start mit den regionalen Installateuren im Rahmen der Heizungspumpentauschaktion. Daran sind seit Beginn der Aktion 15 Installateure aus der Region beteiligt. Mit ihnen wird intensiver Kontakt gepflegt und so die Aktion in Kooperation durchgeführt.

Ab Herbst 2015 wurden die Aktivitäten und Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung intensiviert und mit dem Partner „Zukunftsclub Thayaland“ zu den Themen und Geschäftsfeldern bzw. Projekten informiert. Somit gibt es regelmäßig die Möglichkeit teilzunehmen.

## 4. Aktivitätenbericht

### **Aktivitäten und Effekte:**

#### **M1 Projektmanagement u. Berichtswesen**

Weiterführung und -entwicklung Modellregionsmanagement im Sinne des lokalen Klima- und Energienetzwerkes und damit der fortschreitenden Einbindung und Etablierung aller relevanten Akteure auf Seiten der BürgerInnen, Unternehmen und anderer Organisationen.

MRM ist, wie seit Beginn der KEM, DI Ansbert Sturm. Er wird unterstützt durch Beate Grün, die die Verlinkung zu den anderen Aktivitäten der Kleinregion zusätzlich ermöglicht. Ein wichtiger Fachpartner in der Region ist die Energieagentur der Regionen.

Das MRM fungiert als die erste Anlaufstelle in der Region und ist damit der zentrale Knoten in diesem lokalen Klima- und Energienetzwerk.

Charakteristisch ist die gemeinsame Weiterentwicklung und Kommunikation durch die **Arbeitsgruppe Modellregion** mit den Umweltgemeinderäten und den Energiebeauftragten der Gemeinden sowie den lokalen Fachpartnern.

Die Koordination liegt naturgemäß beim KEM-Management.

Ausgewählte Effekte sind z.B.: Gemeinsame Veranstaltungen, Klimaschulenprojekt, Energiebuchhaltung für Gemeinden, Pumpentauschaktion und Heizungsoptimierung, Mustersanierungen, Solarstrom und Solartankstellen, E-Mobilität und Carsharing und Bürgerbeteiligung.

Arbeitskreis Modellregion (2 Treffen)  
Vorstandssitzung Zukunftsraum Thayaland (6 Treffen)  
Generalversammlung Zukunftsraum Thayaland (2 Treffen)  
Amtsleiterstammtisch (2 Treffen)

Umsetzungsgrad: 50%  
Zielerreichungsgrad 50%

#### **M2 Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

Diese Aktivitäten werden bewusst vorbereitet, zur Bewusstseinsbildung bzgl. Nutzung von Erneuerbaren Energie und Treibhausgasemissionen unter Nutzung vorhandener nationaler, europäischer, globaler Aktionen. Dabei wurden die Aktivitäten mit den Gemeinden der Region koordiniert und auch Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten durchgeführt. In fünf Volksschulen wurden Radlworkshops abgehalten und mit den Radbeauftragten der Gemeinden wurde gemeinsam die Aktion RadlPass gestartet.

Die KEM und ihre Themen werden dargestellt z.B. über die Homepage, Presstexte, Beitrag zum KEM-Newsletter, Infoblätter zu Solarenergie und Förderungen, Veranstaltungen bzw. Beiträge zu Veranstaltungen, Beispielprojekte von „Energie-Botschaftern“ (inkl. Anknüpfen an Aktivitäten Land NÖ), KEM-Stufenplan, Teilnahme an Energieworkshops (z.B. EU-Projekt Leiden) und Exkursionen (z.B. Exkursionsinfos und -gastgeber für andere KEMs, Energie und E-Mobilität, Teilnahme an TRENDmesse, Bauernmarkt in Thaya und Vereinsfesten,...).

Die KEM ist im Rahmen vieler Veranstaltungen mit ihren E-Fahrzeugen (Renault Twizy, Renault ZOE und Nissan Leaf) vor Ort und informiert die Bevölkerung regelmäßig über Energiesparen und Klimaschutz. Die Aktivitäten des Zukunftsclub Thayaland werden unterstützt und beim neuen Veranstaltungsformat „Thayaland Zirkel“ wird das Bürgerbeteiligungsmodell in verschiedenen Gemeinden in der KEM präsentiert.

Die Region zukunftsraum Thayaland wurde 2016 mit dem Climate Star 2016 (Klimaschutzpreis des Landes NÖ) ausgezeichnet und konnte diesen mit einer Delegation aus der Region entgegennehmen, inkl. Presseaussendung, Video, ...

Umsetzungsgrad: 50%  
Zielerreichungsgrad: 50%

### **M3 Energie-Monitoring und -auswertung**

Alle 15 Gemeinden in der KEM Thayaland verwenden das vom Land Nö zur Verfügung gestellte Energiebuchhaltungssystem und haben auf Initiative der KEM mit der Aufzeichnung von Energiedaten begonnen. Dabei werden die wichtigsten Gemeindegebäude erfasst und ausgewertet. Die Gemeinden werden bei der Energiebuchhaltung unterstützt und motiviert als Vorbildgemeinde beim Land NÖ (betreut von der Landesagentur ENU) teilzunehmen.

Energiedaten von Haushalten werden über den Energiestufenplan und das zugehörige Smartphoneapp erfasst. In Zusammenarbeit mit Schulen werden SchülerInnen dazu motiviert den Energiebedarf ihres Haushaltes zu erfassen, um bewusster mit Energie umzugehen und Einsparungsmöglichkeiten zu entdecken.

Es erfolgen Betriebsberatungen (Erstansprechstelle KEM, Umsetzungspartner Energieagentur der Regionen und Wirtschaftskammer NÖ). Ein mobiler Messkoffer zur automatischen Datenerfassung wird eingesetzt, um in ausgewählten Betrieben den Strombedarf zu erfassen und Einsparungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Gute Erfahrungen beim Energiemonitoring konnten im Rahmen der Mustersanierung des ehemaligen Bahnhofgebäudes in Dobersberg gesammelt werden. Ein System des gleichen Herstellers steht ab April 2017 zum mobilen Einsatz in der KEM zur Verfügung.

Darüberhinaus wurde im Rahmen der Teilnahme der KEM am Leitprojekt Stufenplan die Nutzung des Werkzeuges „Stufenplan“ und die Erfassung von Fahrzeug- und Energiedaten aus den Gemeinden getestet. Dies stieß auf reges Interesse, weil sie sich fürs Monitoring als sehr hilfreich herausstellte (<https://www.energie-stufenplan.at>). Dieses System wird weiterhin zur Erfassung von Energiedaten in der KEM verwendet um Zähler manuell in regelmäßigen Abständen (wöchentlich oder monatlich) zu erfassen.

Umsetzungsgrad: 50%  
Zielerreichungsgrad: 50%

### **M4 Thermische Sanierung und Plusenergiehaus**

Neben anderen thermischen Sanierungen konnte seit Beginn der KEM die 5. Mustersanierung umgesetzt werden: Volksschule Waidhofen, das Gemeindeamt Kautzen, die Arztpraxis in Thaya, die Volksschule Windigsteig und nun das ehemalige Bahnhofgebäude in Dobersberg das seit Anfang 2017 als neues Büro für die Kleinregion und KEM dient. Bei diesen Leuchtttrmprojekten der energetischen Sanierung werden 80 % an Energie, das sind in Summe ca. 900.000 kWh oder 64 Tonnen Treibhausgase pro Jahr eingespart. Zumindest eine weitere Mustersanierung ist genehmigt und sollte nächstes Jahr umgesetzt werden. Details s. Bestpractice und Informationsblätter zu den fünf umgesetzten Mustersanierungen.

Die Information wurde mit Referenzblättern, auch für Haushalte und Betriebe entsprechend aufbereitet, ergänzend die Förderinfos (Sanierungsscheck bzw. Handwerkerbonus, ...).

Umsetzungsgrad: 60%  
Zielerreichungsgrad: 60%

### **M5 Strom und Wärme effizient nutzen**

Im Herbst 2016 wurden alle Installateure der Region zur Informationsveranstaltung Heizungsoptimierung in die Wirtschaftskammer in Waidhofen an der Thaya eingeladen. Ziel dieser Veranstaltung war neben einem fachlichen Input, Austausch zum Fachthema und Vernetzung untereinander. Es werden seither Objekte gesucht, die ideale Voraussetzungen zur Optimierung im speziellen zum Hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage, aufweisen. In der nächsten Phase werden diese bewertet und eine Optimierung mit einem Fachpartner zur Messung und Einregelung des Wärmebedarfs in Kooperation mit dem ausführenden Installateur.

Im Bereich Straßenbeleuchtung wurde das Thema Energieeinsparung durch effiziente Beleuchtung den Gemeinden transportiert und Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Beschaffung des Landes NÖ genutzt. Daraus ergibt sich z.B. die Teilnahme der Gemeinde Dietmanns am enu-Beschaffungsservice.

In Waidhofen an der Thaya wurde bereits die gesamte Ortsbeleuchtung auf LED umgestellt und im Rahmen des SIRUS+ Forschungsprojektes (Sensorbasiertes Smart Lighting für verkehrsadaptives Beleuchtungsmanagement zur Steigerung der Energieeffizienz) eine Straßenbefragung durchgeführt.

Umsetzungsgrad: 50%  
Zielerreichungsgrad: 45%

### **M6 Zukunftsfähige Mobilität**

Die KEM Thayaland hat im Rahmen der früheren Aktivitäten (Teilnahme am Leitprojekt ECOMobil) konkret seit Herbst 2013 die NutzerInnen für ein Carsharing gesammelt bzw. gesucht und dann im Frühjahr 2014 umgesetzt: Das erste E-Carsharing-Projekt im Waldviertel: ECOMobil Thayaland, als eine von zwei Pilotregionen im Klimafonds-Leitprojekt ECOMobil.

Ab Herbst 2015 wurden die Aktivitäten verstärkt und im April 2016 wurden in der Region über die TRE Thayaland Gmbh 4 weitere E-Autos in den Dienst des Carsharings gestellt. Derzeit sind bereits Fahrzeuge in 5 Gemeinden im Einsatz. Zusätzlich gibt es eine Kooperation mit einer angrenzenden Gemeinde (Schwarzenau), sodass ein flächiges Angebot von 7 Fahrzeugen in 6 Gemeinden entsteht.

Gesamt wurden mit diesen Fahrzeugen mehr als 130.000 km zurückgelegt (siehe Fotodokumentation Teil 4 im Bereich TRE und Zukunftsklub).

Das ECOMobil ist nicht nur ein sehr gut funktionierendes Carsharing, das bereits mehr als 11 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart hat, sondern wird auch immer wieder zu Probefahrten bei Veranstaltungen in der KEM eingesetzt. Das Interesse für weitere Carsharing-Projekte bzw. E-Mobilität ist groß, wobei es sehr viele Vorurteile, Halbinformationen bzw. Nichtwissen auszuräumen gilt).

Umsetzungsgrad: 70%  
Zielerreichungsgrad: 60%

### **M7 Mobil auf zwei Rädern (Radworkshops und mehr)**

Die Schüler werden im Rahmen von Workshops zum Radfahren motiviert, die Geschicklichkeit durch einen Radparcours trainiert und die Fahrsicherheit verbessert.

Spielerisch werden andere wichtige Aspekte von Mobilität-Energie- Klima mittransportiert.

Es wurden in Volksschulen in der Region Radworkshops durchgeführt und dabei die SchülerInnen zum Radfahren motiviert. Im Jahr 2015 haben die Volksschulen in Vitis, Pfaffenschlag und Windigsteig, im Jahr 2016 die Volksschulen Dietmanns und Groß-Siegharts einen Radworkshop umgesetzt.

Im Frühjahr 2017 werden die Volksschulen in der Region über die Aktion Radworkshop der KEM Thayaland informiert und können sich dazu anmelden.

Umsetzungsgrad: 30%  
Zielerreichungsgrad: 30%

### **M8 Camp Natur**

Mit 30 Teilnehmern wird ein Naturcamp mit qualifizierter pädagogischer Betreuung durchgeführt. Dabei werden die Ziele der KEM und Klimaschutz vermittelt. Die Teilnehmer können an verschiedenen Workshops zu den Themen: Energie und Erneuerbare Energien, Nahrung, Boden, Nachhaltigkeit, CO2 Fussabdruck, Pflanzen, Tiere mitarbeiten.

Die Umsetzung dieser Maßnahme ist in Vorbereitung und für Sommer 2017 geplant.

Umsetzungsgrad: 10%  
Zielerreichungsgrad: 10%

### **M9 Innovative Energietechnologien**

Die Bionik-Technologie wurde als Option aufbereitet und in Abstimmung mit dem Patentinhaber und Betrieben die Prüfung von 10 Pilotstandorten durchgeführt.

Weiters wurde betreffend anderer innovativer Anwendungen regelmäßig eine Sondierung gemacht und z.B. das Thema Energiespeicherung im Rahmen einer Veranstaltung inkl. Exkursion zu einer Speicheranlage (s. auch virtuelles Kraftwerk) aufbereitet.

Umsetzungsgrad: 50%  
Zielerreichungsgrad: 50%

### **M10 Virtuelles Kraftwerk – Energiespeicherung**

Energiespeicherung und Vorbereitung virtuelles Kraftwerk wurde in Form von Grundlagenarbeit für regionales Energiemanagement geleistet. Ein erster Verbund von PV-Anlagen sind 11 Anlagen (200 kWp) in Groß Siegharts, die mittels Solarlog überwacht werden. Weiters wurden mehrere private Haushalte bzgl. Solarstromerzeugung und –eigenverbrauch eingebunden und mit Betrieben Gespräche geführt. Als ein weiteres Beispiel ist das Monitoring in Dobersberg (Hauptschule mit PV) zu nennen, das auch als Pilotmodell bereits genutzt wurde.

Im Zuge der Umsetzung von Solarstromanlagen durch die TRE Thayaland GmbH wird Energie-Monitoring mitumgesetzt und so die Basis für ein regionales Energiemanagement mitvorbereitet.

Im Sinne der Optimierung der Vernetzung, aber auch des Einbindens von Lastmanagement- und –speicheroptionen wurde der Anbietermarkt sondiert und entsprechend die mögliche Zusammenarbeit geprüft.

Die Biogasanlage in Waidhofen, ist seit Frühjahr 2016 in Betrieb und hat das Potenzial in diesem Zusammenhang ein wichtiger Baustein zu werden. Die elektrische Leistung beträgt 500 kW und die anfallende Wärme (ca. 550 kW) wird in das lokale Fernwärmenetz eingespeist.

Zwei Kleinwasserkraftwerke wurden in der Region bereits umgesetzt in Thaya und Karlstein und die Revitalisierung und Leistungserhöhung eines weiteren (Biomühle Dyk in Raabs) ist bereits genehmigt und die Bauarbeiten haben im Herbst 2015 begonnen und die Inbetriebnahme ist für Sommer 2016 geplant. Auch diese Anlagen sollen eingebunden werden.

Weitere Projekte sind Thema, aber auch abhängig von den nationalen Rahmenbedingungen und Marktpreisen.

Umsetzungsgrad: 50%  
Zielerreichungsgrad: 40%

## **M11 Vernetzung und Kooperation**

In der Region Zukunftsraum Thayaland wurde das Bürgerbeteiligungsmodell entwickelt und die TRE Thayaland GmbH zur Projektumsetzung gegründet. Die beiden Gesellschafter sind der Verein Zukunftsraum Thayaland und der Zukunftsclub Thayaland.

Seit April 2016 sind 5 E-Carsharing Autos in der Region unterwegs. Zur Zeit sind bereits 7 Fahrzeuge in 5 Gemeinden im Einsatz und haben zusammen mehr als 130.000 km emissionsfrei zurückgelegt.

Zentral ist, dass damit ein Projektträger zur Verfügung steht, der Bürgerbeteiligungsprojekte im Energiebereich firmenunabhängig, aber in Kooperation mit den Anbietern in der Region umsetzt.

Der Zukunftsclub hat inzwischen über 50 betriebliche und rund 100 private Mitglieder, wobei die Carsharing-Mitglieder hier kooptiert werden.

Durch die Vernetzung und Kooperation mit dem Instrument der Bürgerbeteiligung konnten bereits das regionale Carsharing stark weiterentwickelt und eine Reihe von Solarstromanlagen initiiert und umgesetzt werden. Die Vernetzung betrifft nicht nur Privatpersonen, Betriebe und Gemeinden, sondern auch andere Institutionen sowie den überregionalen und internationalen Bereich (Klimabündnis, Climate Star, EU-Projekt SI-Drive, KEM-übergreifende Exkursionen, ...)

Umsetzungsgrad: 65%

Zielerreichungsgrad: 65%



## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Mustersanierung ehemaliges Bahnhofsgebäude Dobersberg

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Dobersberg

**Bundesland:** Niederösterreich

### **Projektkurzbeschreibung:**

Das Bahnhofsgebäude wurde umfassend saniert und wird als Bürogebäude für den Verein Zukunftsraum Thayaland, dem Trägerverein der KEM Thayaland genutzt. Der grundlegende Charakter des Bahnhofsgebäudes wurde dabei erhalten und ein Vollwärmeschutz ausgeführt. Durch das ganzheitliche Sanierungskonzept der Mustersanierung wurde auch die Haustechnik auf neuesten Stand gebracht. Das Gebäude wurde an das lokale Fernwärmenetz angeschlossen, eine PV Anlage und E-Ladestation installiert.

### **Projektkategorie:**

1 und 2 und 3 wg. Ladestelle

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

### **Ansprechperson:**

**Name:** Ansbert Sturm

**E-Mail:** ansbert.sturm@thayaland.at

**Tel.:** 0664 / 886 56 246

### **Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

kem.thayaland.at

### **Persönliches Statement des Modellregions-Manager**

Richtig und umfassend sanieren, zahlt sich aus. Das neu sanierte Bürogebäude hat unsere Erwartungen in Hinblick auf Raumqualität und Energieeffizienz voll erfüllt. Eine Mustersanierung ist zwar nicht einfach umzusetzen, aber es lohnt sich.

## **Inhaltliche Information zum Projekt:**

Projekthalt und Ziel:

Im Rahmen des Programmes Mustersanierung ist eine umfassende und genau Projektplanung unumgänglich. Mit Unterstützung der Energieagentur der Regionen wurde das Projekt geplant und eingereicht sowie unter Aufsicht des KEM MRM umgesetzt.

Ablauf des Projekts:

Die Sanierung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes wurde im Juni 2016 begonnen und der Großteil der Arbeiten konnte Ende 2016 fertig gestellt werden.

In den ersten Wochen wurden die Estriche entfernt, die nötigen Stemmarbeiten im Innenbereich durchgeführt um die Installationen (Elektro, Heizung und Lüftung) vorzubereiten. Die Fenster und Türen wurden Mitte Mai 2016 bestellt und Anfang Juli eingebaut. Die nötigen Grabungsarbeiten zum Anschluss der Fernwärme Übergabestation im Keller wurde Ende Mai durchgeführt. Heizungs-, Lüftungs- und Elektro-

installationen wurden vorbereitet und die Dämmung der Estriche und obersten Geschoßdecke durchgeführt.

Die Dämmung der Fassade wurde im August fertiggestellt und die Photovoltaikanlage und Stromtankstelle im Herbst installiert. Nach Fertigstellung der Elektro- und Heizungsinstallation wurden die Fußböden verlegt und die Innenräume ausgemalt. Das Monitoringsystem wurde installiert und lieferte bereits wertvolle Daten zur energetischen Optimierung des Gebäudes.

Der Umzug in das fertig sanierte Gebäude erfolgte Anfang Februar 2017.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Für die gesamte umfassende Modernisierung, inkl. der zentralen thermischen Sanierung mit allen Arbeiten, betragen die Kosten ca. 200.000 €. Das Projekt wurde über den Verein Zukunftsraum Thayaland finanziert. Im Rahmen der Mustersanierung wurden Förderungen beantragt (ca. 66.000 €), die noch nicht ausbezahlt wurden.

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Die errechnete CO<sub>2</sub> Einsparung beträgt: 20 t

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Im Rahmen der Sanierung wurden für diese historische Gebäude sehr gute Werte für die Luftdichtheit, durch gewissenhafte Ausführung der Sanierung, erreicht. Auf einem Infoblatt sind übersichtlich mit Fotos vor und nach der Mustersanierung Informationen zur Sanierung ehemaliges Bahnhofsgebäude zusammengestellt. Dieses Projekt dient als ein weiteres Referenzprojekt und mit Hilfe des installierten Energiemonitorings wird das Gebäude weiter optimiert.

Es war zur Umsetzung dieses Projektes und der damit verbundenen gesamt höheren Investitionen Überzeugungsarbeit zu leisten und verschiedene Sanierungsvarianten gegenüber zu stellen. Langfristig unter Berücksichtigung aller Kosten ist nicht nur die erreichte Gebäudequalität höher, sondern es zahlt sich eine Mustersanierung auch rechnerisch aus.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Sehr gute Zusammenarbeit der Fachpartner und ausführenden Firmen. Im Vorfeld ist auf eine gute Planung und Abstimmung der ausführenden Firmen zu achten.

Motivationsfaktoren:

Bereit 4 umgesetzte Mustersanierungen: VS Waidhofen, Gemeindeamt Kautzen, VS Windigsteig und Arzthaus in Thaya sowie Generalsanierung VS Gastern

Projektrelevante Webadresse:

[kem.thayaland.at](http://kem.thayaland.at)